

Veranstaltungen

,klangreich' führte in der vergangenen Saison insgesamt fünf Konzerte zum Thema "atem" durch. Ausgehend von der Idee, nach dem Zyklus "saiten" aussergewöhnliche Musik für Blasinstrumente zusammenzustellen, entstand wiederum ein originelles, stilistisch offenes Programm. Bemerkenswert neben der stilistischen Bandbreite war auch der Neuigkeitswert der Veranstaltungen. Nicht weniger als drei der fünf Veranstaltungen waren in einem gewissen Sinn Premieren. So suchte Giovanna Pessi für ihr Projekt "A new Tune" beim renommierten CD-Label ECM noch einen geeigneten Aufführungsort, den wir ihr im Rahmen der 'klangreich'-Veranstaltungen anbieten konnten. Das Programm des Bläserensembles der ZHdK entstand aus einer 'klangreich'-Anfrage heraus, wie auch das abschliessende "Divertimenti"-Programm, das von Martin Roos und Stephanie Schacht schon lange geplant war und durch die konkrete Anfrage von 'klangreich' schliesslich realisiert wurde.

Als Veranstalter versucht 'klangreich' eine aktive Rolle zu spielen. Es werden nicht nur bestehende Angebote oder Ensembles "eingekauft", sondern auch Programme angeregt oder schwierig zu vermittelnde Projekte und Projektideen unterstützt und gefördert. Dadurch soll ein lebendiges, aktuelles und anregendes Veranstaltungsprogramm entstehen.

a new tune

Die "atem"-Reihe begann mit einem Highlight, von dem mit Bestimmtheit noch zu hören sein wird. Die leise Stimme der Norwegerin Susanna Wallumrød verlieh den "alten" Songs von Henry Purcell und den "neuen" von Leonard Cohen eine berührende Intimität, die von der aussergewöhnlichen Instrumentierung mit Barockharfe, Renaissancefidel und Gambe ausserordentlich subtil und stimmig ergänzt wurde. Das durch die Harfe und die Fidel geprägte Klangbild erinnert stark an keltische Folkbands und verleiht sowohl den barocken, wie auch den populären "neuen" Songs eine seltsam eigene, aber in sich äusserst stimmige Atmosphäre. Songs, wie wir sie heute in der Popmusik kennen, sind in ihrem strukturellen Kern in der barocken Oper entwickelt worden: Die Affinität der Songs von Henry Purcell mit modernem Singersongwriting ist verblüffend, und die Qualität, ja Genialität unerreicht. Auf Youtube findet sich der Purcell-Song "When I am laid in earth" in einer Coverversion von Susanna Wallumrød: http://www.youtube.com/watch?v=0YMdDEs7c2A, zudem natürlich diverse Versionen mit klassisch geschulten Sängerinnen und Bearbeitungen der Swingle Singers: Ein Vergleich lohnt sich.

pierre favre grand ensemble

Die Veranstaltung mit dem Pierre Favre Grand Ensemble fand grosse Beachtung. Pierre Favre ist mittlerweile fast schon Stammgast, war er doch bereits zum dritten Mal in der Alten Kirche zu hören. Pierre Favres differenzierte, äusserst facettenreiche Musik blühte in der Akustik der Alten Kirche richtiggehend auf. Neben inspirierten solistischen Beiträgen des Posaunisten Samuel Blaser und des Gitarristen Philipp Schaufelberger begeisterte besonders die klangliche und gestalterische Homogenität des Arte Saxophon Quartetts.

matthias ziegler: uakti

Es gehört schon fast zur Tradition von 'klangreich', Solokonzerte zu programmieren. Mit Matthias Ziegler war einer der interessantesten Schweizer Grenzgänger zwischen traditioneller und zeitgenössischer Musik zu hören. Sein spektakuläres "uakti"-Programm begeisterte die Zuhörer ausserordentlich. Der raffinierte Einsatz elektroakustischer Elemente faszinierte ebenso wie die unerhörten klanglichen Möglichkeiten der mannshohen Bassflöten.

bläserwerke der klassischen moderne

Die zwanzig Studenten des vom ZHdK-Dozenten Elmar Schmid geleiteten Bläserkammerkurses boten ein ausserordentlich spannendes Programm mit wichtigen Werken der "klassischen Moderne". Während die "klassische Moderne" in der bildenden Kunst auf Auktionen Höchstpreise erzielt, wirkt die klassische Moderne der klassischen Musik für viele Ohren immer noch modern. Die Leittönigkeit und das Tonika-Dominant-Gefälle dominiert unsere Hörgewohnheiten bis heute. Wenn dieses Korsett der harmonischen Beziehungen wegfällt, wenn Klangfarben, Kontraste, Strukturen und Entwicklungen zu zentralen Kompositionsprinzipien werden, klingt dies für viele Ohren noch immer sehr fremd. In wechselnden Besetzungen boten die jungen Talente sehr ansprechende und ausgefeilte Interpretationen der anspruchsvollen Werke.

divertimenti

'klangreich' gehört zu den ganz wenigen Veranstaltern der Region, die regelmässig Programme mit Alter Musik vorstellen. Die "historisch informierte Aufführungspraxis" hat in den letzten Jahrzehnten die Interpretationsweise klassischer Musik entscheidend mitgeprägt. Was nach spröder und langweiliger Wissenschaft tönt, ist in der Praxis eine quicklebendige Bewegung mit grosser Ausstrahlung. Einen fröhlichen, lebhaften und ungetrübten Hörgenuss bot das Ensemble um die Alte Musik-Spezialisten Martin Roos und Stephanie Schacht. Über die bedeutsamen Jagd-Events der höfischen Gesellschaft fand das Jagdhorn Eingang in das Barockorchester. Die Divertimenti, die erklangen, zählen zu den frühen Kompositionen, in denen das Jagd- oder Naturhorn kammermusikalische Verwendung findet. Die Spielfreude, das aufmerksame Zusammenspiel, die instrumentale Virtuosität und die klangliche Schönheit verbanden sich zu einem exklusiven, unterhaltsamen musikalischen Erlebnis, das wohl auch ein sehr viel breiteres Publikum angesprochen hätte.

Besucherzahlen

Angesichts der Tatsache, dass 'klangreich' ganz gezielt auf Überraschendes und Unbekanntes setzt, sind die Konzerte in der Regel erstaunlich gut besucht. Jane Achtmann, die als Gambistin beim ersten Konzert mitwirkte und teilzeitlich bei der Kulturförderung des Kantons Aargau arbeitet, zeigte sich ziemlich erstaunt, als sie erfuhr, dass Romanshorn als grosses Dorf knapp zehntausend Einwohner zählt. Sie hätte auf eine Kleinstadt mit vielleicht 30 - 40'000 Einwohnern getippt... Die beiden letzten Veranstaltungen, vor allem das Konzert mit dem Bläserensemble der ZHdK, waren leider etwas schlechter besucht. Die "klassische Moderne" litt wohl unter dem lokal- und regionalpolitisch brisanten Datum, denn es fanden Gemeindeammann- und Gemeinderatswahlen statt. Andererseits lassen sich nach wie vor zu wenige für Neue Musik begeistern, auch wenn es sich um "Klassiker der Moderne" handelt.

A new Tune	84
Pierre Favre Grand Ensemble	150
"uakti" mit Matthias Ziegler	71
Bläserwerke der klassischen Moderne	32
Divertimenti	51

Dabei handelt es sich um Bruttozahlen, bei denen Besucher mit Freikarten und beispielsweise Vorstandsmitglieder eingeschlossen sind.

Dokumentation

Auf www.klangreich.ch/archiv.html sind alle Veranstaltungen ausführlich dokumentiert und verlinkt. Es finden sich Presseberichte, Abendprogramme und beispielsweise unter www.klangreich.ch/dokumente.html auch dieses "resumée".

Veranstaltungen sind heute vielfach Massenware. Es gehört zu den Prinzipien von 'klangreich', die Veranstaltungen gut zu dokumentieren und nachzubereiten. Damit soll die Einmaligkeit einer Veranstaltung ebenso unterstrichen werden wie die Wertschätzung gegenüber den Ausführenden. Mit einer guten und umfassenden Dokumentation wird eine Tradition begründet. Diese Geschichte wird nachvollziehbar und kann reflektiert und auch kontrovers diskutiert werden. Gerade bei einem Konzept, das bewusst Neues, auch Experimentelles wagt, ist dies von grosser Bedeutung.

Wie im letzten Jahr wurden die meisten Konzerte auch aus diesem Grund aufgezeichnet. In Zusammenarbeit und in Absprache mit den Künstlern wurden Ausschnitte aus mehreren Konzerten ausgewählt und auf www.klangreich.ch/klaenge.html veröffentlicht. Es ist häufig nicht einfach, die unkonventionellen Konzerte und Programme angemessen anzukündigen und oft noch schwieriger, das Gehörte und Erlebte adäquat zu beschreiben. Die Live-Mitschnitte geben hier einen einmaligen, authentischen Eindruck, auch wenn das direkte Erleben natürlich nie ersetzt wird. Das "Klangarchiv" findet nicht zuletzt auch unter Musikern Beachtung. Hineinhören und stöbern lohnt sich!

Veranstaltungsübersicht Plakate

Alle Veranstaltungen fanden wie angekündigt statt.











Schlussbemerkungen / Ausblick

Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich danken, die am guten Gelingen der 'klangreich'-Veranstaltungen beteiligt sind:

- Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand der GLM, die sich nicht nur tatkräftig engagieren, sondern auch konstruktiv mitdenken.
 - Den Romanshorner Kirchgemeinden und der paritätischen Kommission, die die Alte Kirche zu grosszügigen Bedingungen zur Verfügung stellen und ein offenes Ohr haben für die Anliegen der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn
- Der Gemeinde Romanshorn, die den Trägerverein GLM und damit auch 'klangreich' substantiell unterstützt
- Dem Amt für Kultur des Kantons Thurgau, das die 'klangreich'-Konzerte mit einem namhaften Beitrag aus dem kant. Lotteriefonds fördert
- Der Thurgauer Kantonalbank, die aus dem Jubiläumsfonds einen Sponsorenbeitrag beisteuert

Ohne diese Beiträge wäre die 'klangreich'-Reihe mit ihren besonderen, den üblichen Rahmen sprengenden Veranstaltungen nicht realisierbar.

'klangreich' wird in der nächsten Saison zum fünften Mal stattfinden. Wir feirern also bereits ein kleines Jubiläum. Das Programm mit dem Arbeitstitel "mikrokosmos" ist bereits weit gediehen und soll demnächst vorgestellt werden.

Im April 2011

Christian Brühwiler

Anhang

- Flyer
- Abendprogramme: keine Abendprogramme bei Konzerten mit Ansage
- publizierte Inserate





Inserate 'saiten'

Drei Veranstaltungen wurden zudem einzeln in der 'saiten'-Agenda mit Bild und redaktioneller Legende beworben





Inserate Thurgauerzeitung









